ANTIBIOTIKA

von r[redacted]

10% ratiopharm

Aminopenicillin

Amoxicillin-r[redacted]®

Amoxicillin-r[redacted]® 100 TS
Säuglingssaft
OP 20 g Granulat für 40 ml Suspension DM 15,30
Amoxicillin-r[redacted]® 250 TS
OP 50 g Granulat für [illegible] ml Suspension DM 18,15
OP 2 x 50 g Granulat für 2 x
100 ml Suspension (Doppelpack) DM 26,60
Amoxicillin-r[redacted]® 500
OP 10 Lacktabletten N1 DM 15,95
OP 20 Lacktabletten N2 DM 29,90
Amoxicillin-r[redacted]® 750
OP 10 Lacktabletten N1 DM 21,45
OP 20 Lacktabletten N2 DM 40,25
Amoxicillin-r[redacted]® 1000
OP 10 Lacktabletten N1 DM 26,48
OP 20 Lacktabletten N2 DM 49,15
Amoxicillin-r[redacted]® 1000 DS
OP 10 Dosier-Beutel DM 26,48
OP 20 Dosier-Beutel DM 49,15

Amoxicillin-ratiopharm® 500 Lacktabletten / Amoxicillin-ratiopharm® 750 Lacktabletten / Amoxicillin-ratiopharm® 1000 Lacktabletten / Amoxicillin-ratiopharm® 100 TS Granulat (Saftpulver) / Amoxicillin-ratiopharm® 250 TS (Trockensaft) / Amoxicillin-ratiopharm® 1000 DS (Beutelsaft); Zusammensetzung: Amoxicillin-ratiopharm® 500/750/1000 Lacktabletten: 1 Lacktabl. enth. 574 mg/665 mg/1145 mg Amoxicillin-Trihydrat (entspr. 500 mg/ 750 mg / 1000 mg Amoxicillin). Amoxicillin-ratiopharm® 100 TS Säuglingssaft: 1 ml fertige Suspension (entspr. 1 Pipettenfüllung) enth. 115 mg Amoxicillin-Trihydrat (entspr. 100 mg Amoxicillin); 1 mg Natriumbenzoat; 0,34 g Saccharose (entspr. 0,03 BE). Amoxicillin-ratiopharm® 250 TS: 5 ml fertige Suspension (entspr. 1 Meßlöffel) enth. 287 mg Amoxicillin-Trihydrat (entspr. 250 mg Amoxicillin); 5 mg Natriumbenzoat; 2,105 g Saccharose (entspr. 0,16 BE). Amoxicillin-ratiopharm® 1000 DS: 1 Beutelinhalt mit 5 g Granulat enth. 1147,71 mg Amoxicillin-Trihydrat (entspr. 1000 mg Amoxicillin); 3,2 g Saccharose, 0,64 g Lactose (entspr. 0,32 BE). **Anwendungsgebiete:** Akute und chronische bakterielle Infektionen verursachender Lokalisation und Intensität mit Amoxicillin-empfindlichen Erregern. **Gegenanzeigen:** Penicillin-Überempfindlichkeit; Infektiöse Mononukleose; lymphatische Leukämie. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich: Magen-Darm-Störungen wie Übelkeit, Erbrechen, Meteorismus, weiche Stühle oder Durchfall; Exantheme und Schleimhautveränderungen besonders im Bereich des Mundes; vorübergehend Knochenmarksveränderungen und Hautdrucksteigerung. Selten: Schwerwiegende allergische Reaktionen wie Eosinophilie, Arzneimittelfieber, angioneurotisches Ödem, Lymphadenopathie, Serumkrankheit, hämolytische Anämie, allergische Vaskulitis oder Hepatitis; lebensbedrohlicher anaphylaktischer Schock. Einzelfälle: Blutbildveränderungen (Granulozytopenie, Thrombozytopenie, Panzytopenie, Anämie oder Hypoplasie); Verlängerung der Blutungs- und Prothrombinzeit; hellrote oder urticarielle Hautreaktionen. Die langfristige oder wiederholte Behandlung kann zu zusätzlichen Infektionen mit resistenten Bakterien oder Sprosspilzen führen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Probenecid; forcierte Diurese; Digoxin; Coumarine; Östrogene; Gestagene; hormonale Kontrazeptiva.

Doxycyclin-r[redacted]® 100 / Doxy-P-ratiopharm® 200 / Doxy-M-ratiopharm® 100 Tabletten / Doxy-M-ratiopharm 200 Tabletten; Zusammensetzung: Doxycyclin-ratiopharm® 100 (Kapseln) / Doxy-P-ratiopharm® 200 (Kapseln): 1 Kaps. enth. 115,4 mg / 230,8 mg Doxycyclinhydrochlorid (entspr. 100 mg / 200 mg Doxycyclin). Doxy-M-ratiopharm® 100 Tabletten / Doxy-M-ratiopharm® 200 Tabletten: 1 Tabl. enth. 104,1 mg / 208,2 mg Doxycyclinmonohydrat (entspr. 100 mg / 200 mg Doxycyclin). **Anwendungsgebiete:** Infektionen durch Krankheitserreger, die gegen Doxycyclin empfindlich sind, insbesondere: Infektionen der Atemwege und des Hals-Nasen-Ohren-Bereichs; Infektionen des Urogenitaltraktes; Ambulante Therapie von Gallenwegsinfektionen; Chlamydieninfektionen und Trachom; Borreliosen wie Erythema chronicum migrans und Lyme-Borreliose; seltene Infektionen wie Brucellose, Grulthrose, Bartonellose, Listeriose, Rickettiosen, Melioidose, Pest, Granuloma inguinale. Doxycyclin-ratiopharm® 100 / Doxy-P-ratiopharm® 200 / Doxy-M-ratiopharm® 100 / 200 Tabletten zusätzlich: Infektionen und andere Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes; Hauterkrankungen; Infektionen mit Verdacht auf Beteiligung von Staphylokokken, Streptokokken und Pneumokokken sollten wegen der unterschiedlichen Resistenzentwicklung mit Doxycyclin nicht behandelt werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Doxycyclin und andere Tetracycline; schwere Funktionsstörungen der Leber; Strengste Indikationsstellung bei Schwangeren und stillenden Müttern, da es beim Fetus und Säugling zu einer Verfärbung der Zähne, Zahnschmelzdefekten und zu einer Verzögerung des Knochenwachstums kommen kann. Kinder unter 8 Jahren (Zahnverfärbungen, Zahnschmelzdefekte). **Nebenwirkungen:** Verdauungstrakt: Gastrointestinale Störungen wie Sodbrennen, Magendruck, Erbrechen, Meteorismus, Fettstühle und leichte Diarrhoen. Bei Auftreten von schweren, anhaltenden Durchfällen während oder nach der Therapie sollte sofort der Arzt informiert werden. Selten: Mund- und Rachenschleimhautentzündungen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden; vereinzelt schwarze Haarzunge. Nervensystem: Sehr selten: intracranielle Drucksteigerung. Haut- und Hautanhangsgebilde: Selten: allergische Reaktionen. Unter Sonnenbestrahlung kann es zu photokinetischen Reaktionen der hellichtesten Hautareale kommen mit Erythem, Hautödem, Blasenbildung und selten auch mit Hyperverfärbung und Hyperkeratosen. Sonnenbaden im Freien oder in Solarien sollte daher während der Therapie vermieden werden. Überempfindlichkeitserscheinungen: Selten: allergische Reaktionen wie generalisierte Exantheme, Erythema, Hautjucken, Erythema exsudativum multiforme, urticarielle Dermatitis, Urtikaria, Angioödem, Asthma, anaphylaktischer Schock, Rinnenkrankheit. Sehr selten: Arzneimittelexanthem an den Genitalien und anderen Körperregionen und eine serumkrankheitähnliche Reaktion mit Fieber, Kopfschmerzen und Gelenkschmerzen. Schwere Hautreaktionen mit lebensbedrohlichen Allgemeinerkrankungen. Innerhalb der Tetracyclingruppe besteht eine komplette Kreuzallergie. Blut und Blutkörperchen: Sehr selten: reversible Blutbildveränderungen. Leber und Bauchspeicheldrüse: Bei massiver Überdosierung besteht die Gefahr von Leberschäden, die manchmal von einer Pankreatitis begleitet werden. Sonstige Nebenwirkungen: Candida-Besiedlung der Haut oder Schleimhäute. Bei Verabreichung an Kinder unter 8 Jahren sind in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung sowie eine reversible Knochenwachstumsverzögerung beobachtet worden. Vereinzelt ist über eine vorübergehende Myopie berichtet worden, die zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit beim Steuern von Kraftfahrzeugen und beim Bedienen von Maschinen führen kann. **Hinweise:** Doxycyclin-ratiopharm® 100 / Doxy-P-ratiopharm® 200: Bei unsachgemäßer Einnahme (im Liegen) von Kapseln, die Doxycyclinhydrochlorid enthalten, können Speiseröhrenläsionen auftreten. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Milch; Milchprodukte; Aluminium; Calcium; Magnesium; Eisenpräparate; medizinische Aktivkohle; Colestyramin; Methoxyflurane; Gallenpigmentsäurekomplexe; Auslösung epileptischer Anfälle vom Carbamazepin-Typ; Barbiturate; antikoagulativ wirksame Pharmaka wie Carbamazepin, Diphenylhydantoin und Primidon; Alkohol; Cyclosporin; Theophyllin; β-Laktam-Antibiotika; hormonale Kontrazeptiva.

Erythromycin-r[redacted]® TS (Granulat / Erythromycin forte-ratiopharm® TS (Trockensaft) / Erythromycin-r[redacted]® 250 DS (Beutelsaft) / Erythromycin-r[redacted]® 500 DS (Beutelsaft) / Erythromycin-ratiopharm® 1000 DS (Beutelsaft); Zusammensetzung: Erythromycin-ratiopharm® TS / Erythromycin forte-ratiopharm® TS: 5 ml (entspr. 1 Meßlöffel) gebrauchsfertige Suspension enth. 235 mg/ 400,0 mg Erythromycinethylsuccinat, entspr. 200 mg / 400 mg Erythromycin. Erythromycin-ratiopharm® 250 DS / 500 DS / 1000 DS: 1 Beutelinhalt mit 2 g/4 g/5 g Granulat zur Herstellung einer Einzeldosiersuspension enth. 294 mg / 588 mg / 1176 mg Erythromycinethylsuccinat (Ester), entspr. 250 mg/ 500 mg/1000 mg Erythromycin. **Anwendungsgebiete:** Akute und chronische Infektionen unterschiedlichen Schweregrades, die durch Erythromycin-empfindliche Erreger verursacht werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit. Eine Kreuzallergie mit anderen Makrolidantibiotika kann bestehen. **Nebenwirkungen:** Einzelfälle: Tinnitus, vorübergehende Hörverluste bzw. Taubheit. Gelegentlich: Magen-Darm-Störungen in Form von Magenkrämpfen, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen, weiche Stühle oder Durchfall. Bei Auftreten von schweren, anhaltenden Durchfällen während oder nach der Therapie sollte der Arzt verständigt werden. Sehr selten: Reversible Hepatosen (mit Symptomen wie Oberbauchbeschwerden, Fieber mit und ohne Ikterus). Allergische Hautreaktionen wie Hautrötung und urticarielles Exanthem. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Lincomycin; Clindamycin; Chloramphenicol; Theophyllin; Carbamazepin; Cyclosporin; Methylprednisolon; Triazolam; Auflösungserscheinungen vom Cumarin-Typ; Dihydroergotamin; nicht-hydriertes Mutterkornalkaloid; Digoxin.

r[redacted] GmbH & Co Arzneimittel
Postfach 33 80, 7900 Ulm/Donau

10/91